**Ausschussmitglieder der klimarelevanten Ausschüsse (Wirtschaft, Klima & Energie, Landwirtschaft, Umwelt, Bau & Wohnen, Verkehr)**

Sehr geehrte:r …,

die zuletzt hitzig und emotional geführten Debatten über klimarelevante Policies sorgen dafür, dass wir zunehmend das Vertrauen in das klimapolitische Konzept der Ampelfraktionen verlieren. Die Debatte zeugen von einer ungewohnten Plan- und Verantwortungslosigkeit. Wir sind Arbeitnehmer:innen und Unternehmer:innen, Mieter:innen und Vermieter:innen, aber vor allem Bürger:innen aus Ihrem Wahlkreis, die sich ehrenamtlich für mehr Plan und Verantwortung in der Klimapolitik einsetzen.

Dabei greifen wir auf das Klimanotstandspaket von GermanZero zurück. In diesem führt unsere parteineutrale Organisation wissenschaftsbasiert und bilanziert die Maßnahmen auf, die das größte Emissionsreduktionspotenzial haben. Sprich, denen die höchste Priorität in der politischen Debatte eingeräumt werden sollte. Mit ihrer Ausschussmitgliedschaft sind Sie verantwortlich für den XYZ-Sektor. GermanZero sieht folgende Maßnahmen für Ihren Verantwortungsbereich vor:

*Energie – bei Bedarf auswählen*

Reform des europäischen Emissionshandels (EU-ETS)

Stärkung der Vor-Ort-Versorgung in Energiegemeinschaften

Ausbau von großen Wind- und Photovoltaik-Anlagen

Verfahren für Windenergieanlagen beschleunigen

Begrenzung der Investitionen in neue LNG-Infrastruktur

*Industrie – bei Bedarf auswählen*

Reform des europäischen Emissionshandels (EU-ETS)

Genehmigungsvorschriften für neue Industrieanlagen

Kein Einsatz von fossilen Brenn- und anderen energetischen Einsatzstoffen in Industrieanlagen ab 2035

Finanzielle Unterstützung von Unternehmen in der Transformationsphase

Grenzausgleich: Endproduktabgabe

Stärkung der Kreislaufwirtschaft

Regelung des begrenzten Einsatzes von CCU/CCS

Nachhaltige öffentliche Beschaffung stärken

Klimaschädliche fluorierte Treibhausgase verringern

*Verkehr – bei Bedarf auswählen*

Reform des nationalen Brennstoffemissionshandels

Erstzulassungsstopp für Pkw mit Verbrennungsmotoren ab 2025

Seperate Emissionshandelssysteme für den Luftverkehr und den Schiffsverkehr

Quoten für alternative Kraftstoffe

Erstzulassungsverbot für Lkw mit Verbrennungsmotoren ab 2030 und Aufbau von elektrischen Oberleitungen

Deutschlandtaktgesetz

Staffelung der Lkw-Maut anhand der CO2-Emissionen

*Gebäude – bei Bedarf auswählen*

Reform des nationalen Brennstoffemissionshandels

Ausweitung Sanierungsverpflichtung und Sanierungstiefe

Einbauverbot von klimaschädlichen Heizungsanlagen ab 2024

Finanzielle Unterstützung der Mieter:innen

PV-Pflicht auf allen Neubauten und bei Sanierung im Bestand

Klimaneutralität im Neubau

Verwendung klimafreundlicher Bau- und Dämmstoffe

Wiederverwendung und Recycling von Bauteilen und Baustoffen stärken

*Landwirtschaft – bei Bedarf auswählen*

1. Emissionshandel für tierische Produkte
2. Flächengebundene Tierhaltung
3. Wiedervernässungsgebot für Moore
4. Neuausrichtung der GAP
5. Flächenneuinanspruchnahme begrenzen (Kontingentierung)

Das gesamte Klimanotstandspaket finden Sie anbei. Wir würden uns freuen, wenn Sie dieses an Ihre Fraktionskolleg:innen weiterleiten.

Bei der Aufstellung der Maßnahmen wird auch klar, dass es wie bisher nicht weitergehen darf: Denn nach dem IPCC-Bericht steht Deutschland ab 2023 noch maximal ein Kontingent von 2,3 Gigatonnen CO2-Emissionen zu, um mit einer Wahrscheinlichkeit von 67% das 1,5 Grad Limit einzuhalten. Nach dem jetzigen Stand plant die Bundesregierung, dies um mehr als das Dreifache zu überschreiten - auf 7,9 GT. Damit nehmen wir gewaltige Klimaschulden auf – bei unseren Kindern und Enkel:innen. Dies zeugt nicht von einer verantwortungsbewussten Klimapolitik. Es ist eine Politik auf Pump.

Diese Politik verunsichert uns nicht nur als Mütter und Väter mit Blick auf unsere Kinder, sondern auch uns als Unternehmer:innen, Eigentümer:innen und Arbeitnehmer:innen. Wir brauchen Planbarkeit, Verantwortung und Generationsgerechtigkeit. Und das geht nur mit einer ehrlichen Klimapolitik, die uns auch Veränderung zutraut. Denn die Mehrheit ist bereit dazu!

Deshalb möchten wir mit Ihnen ins Gespräch kommen und die oben genannten Maßnahmen mit Ihnen debattieren. Welche Chancen und Risiken sehen Sie in den Maßnahmen? Wie können wir sie noch rechtzeitig umsetzen? Und wenn Sie nicht von den Maßnahmen überzeugt sind: Wie dämmen wir unsere Klimaschulden dann effektiv und wirkungssicher ein?

Wir freuen uns über Ihr Gesprächsangebot. Gerne führen wir dieses Gespräch online via Zoom oder bei Gelegenheit vor Ort. Wir freuen uns auch über die aktive Teilnahme Ihrer Kolleg:innen aus Ausschuss und Fraktion oder ihrer Mitarbeiter:innen. Nennen Sie uns bei Ihrer Antwort gerne die Maßnahmen, die Sie mit uns im Detail besprechen möchten.

Mit freundlichen Grüßen

XYZ

Ehrenamtliche der Lokalgruppe XYZ

**Nicht-Ausschussmitglieder**

Sehr geehrte:r …,

die zuletzt hitzig und emotional geführten Debatten über klimarelevante Policies sorgen dafür, dass wir zunehmend das Vertrauen in das klimapolitische Konzept der Ampelfraktionen verlieren. Die Debatte zeugen von einer ungewohnten Plan- und Verantwortungslosigkeit. Wir sind Arbeitnehmer:innen und Unternehmer:innen, Mieter:innen und Vermieter:innen, aber vor allem Bürger:innen aus Ihrem Wahlkreis, die sich ehrenamtlich für mehr Plan und Verantwortung in der Klimapolitik einsetzen.

Dabei greifen wir auf das Klimanotstandspaket von GermanZero zurück. In diesem führt unsere parteineutrale Organisation wissenschaftsbasiert und bilanziert die Maßnahmen auf, die das größte Emissionsreduktionspotenzial haben. Sprich, denen die höchste Priorität in der politischen Debatte eingeräumt werden sollte. Bitte setzen Sie sich bei Fraktion und Kolleg:innen für folgende fünf Maßnahmen, die sektorübergreifend das höchste Emissionsreduktionspotenzial haben, ein:

1. Reform des europäischen Emissionshandels (EU-ETS) – Reduktion von 395 Mio. t CO2e
2. Erstzulassungsstopp für Pkw mit Verbrennungsmotoren ab 2025 – Reduktion von 374 Mio. t CO2e
3. Wiedervernässungsgebot für Moore – Reduktion von 135 Mio. t CO2e
4. Erstzulassungsverbot für Lkw mit Verbrennungsmotoren ab 2030 und Aufbau von elektrischen Oberleitungen – Reduktion von 133 Mio. t CO2e
5. Reform des nationalen Brennstoffemissionshandels – Reduktion von 95 Mio. t CO2e

Das gesamte Klimanotstandspaket finden Sie anbei. Wir würden uns freuen, wenn Sie dieses an Ihre Fraktionskolleg:innen weiterleiten.

Bei der Aufstellung der Maßnahmen wird auch klar, dass es wie bisher nicht weitergehen darf: Denn nach dem IPCC-Bericht steht Deutschland ab 2023 noch maximal ein Kontingent von 2,3 Gigatonnen CO2-Emissionen zu, um mit einer Wahrscheinlichkeit von 67% das 1,5 Grad Limit einzuhalten. Nach dem jetzigen Stand plant die Bundesregierung, dies um mehr als das Dreifache zu überschreiten - auf 7,9 GT. Damit nehmen wir gewaltige Klimaschulden auf – bei unseren Kindern und Enkel:innen. Dies zeugt nicht von einer verantwortungsbewussten Klimapolitik. Es ist eine Politik auf Pump.

Diese Politik verunsichert uns nicht nur als Mütter und Väter mit Blick auf unsere Kinder, sondern auch uns als Unternehmer:innen, Eigentümer:innen und Arbeitnehmer:innen. Wir brauchen Planbarkeit, Verantwortung und Generationsgerechtigkeit. Und das geht nur mit einer ehrlichen Klimapolitik, die uns auch Veränderung zutraut. Denn die Mehrheit ist bereit dazu!

Deshalb möchten wir mit Ihnen ins Gespräch kommen und die oben genannten Maßnahmen mit Ihnen debattieren. Welche Chancen und Risiken sehen Sie in den Maßnahmen? Wie können wir sie noch rechtzeitig umsetzen? Und wenn Sie nicht von den Maßnahmen überzeugt sind: Wie dämmen wir unsere Klimaschulden dann effektiv und wirkungssicher ein?

Wir freuen uns über Ihr Gesprächsangebot. Gerne führen wir dieses Gespräch online via Zoom oder bei Gelegenheit vor Ort. Wir freuen uns auch über die aktive Teilnahme Ihrer Fraktionskolleg:innen oder ihrer Mitarbeiter:innen. Nennen Sie uns bei Ihrer Antwort gerne die Maßnahmen, die Sie mit uns im Detail besprechen möchten.

Mit freundlichen Grüßen

XYZ

Ehrenamtliche der Lokalgruppe XYZ